

There are no translations available.

Erdogan's Policy ! " die NATO in den syrischen Bürgerkrieg zu verstricken "

„Die NATO hat bisher immer wieder betont, dass sie nicht an einer militärischen Konfrontation mit Russland interessiert sei. In einem anderen Konflikt könnte das schon sehr

bald ganz anders auss



ehen. Mit Macht arbeitet der türkische Ministerpräsident Erdoğan zurzeit daran, die NATO in den syrischen Bürgerkrieg zu verstricken. Und dabei schreckt er ganz
. zu erfinden offensichtlich nicht mal davor zurück, Kriegsgründe gegen Syrien

Ein Wahnsinn, der verheerende Folgen haben könnte. Denn wenn die Türkei dann die NATO um Hilfe rufen sollte, dann müssten womöglich auch deutsche Soldaten
mitmarschieren. Soldaten, die jetzt schon im türkisch-syrischen Grenzgebiet stationiert sind. Nikolaus Steiner und Markus Zeitler."

. Und darum, wie Propaganda Dies ist ein Film über die brandgefährliche Politik eines NATO-Partners. Es geht um brisante Tonaufnahmen und geheime Kriegspläne, um
schnell Deutschland hineingetrieben werden kann in einen unkontrollierbaren Krieg. (<http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2014/0410/syrien.php5>) .

„Syrien befindet sich im Kriegszustand mit uns“, Recep Tayyip Erdoğan :

verkündet der türkische Regierungschef vor wenigen Tagen erst. Recep Tayyip Erdoğan - unser NATO-Partner im Krieg mit Syrien?

an. Das dient auch seinem eigenen innenpolitischen Türkei „Erdoğan zündelt. Erdoğan heizt die Stimmung in der : Foreign Relations of European Council Josef Janning,
Interesse. Und er nimmt dabei erkennbar zu wenig Rücksicht auf seine NATO-Verbündeten.“

Verbündeten, wie Deutschland. Die Bundeswehr ist mit Patriot-Raketen und hunderten Soldaten in der Türkei stationiert. Zum Schutz eines Landes, das längst tief seine Auf
Türkei. Die unterstützt die Aufständischen im Kampf gegen Assad, mit von der seit drei Jahren; befeuert auch tobt verstrickt ist in den syrischen Bürgerkrieg. Der
Waffen und Munition; gewährte radikalen Islamisten Unterschlupf auf türkischem Gebiet. Doch ein Sieg

ist nicht

in Sicht.

Erdogan. Er träumt von der Türkei als dominierende Macht in der Region. Und dafür scheint ihm jedes Mittel Recht. Will diesen Sieg jedoch

Ein geheimer Tonmitschnitt - seit kurzem im Internet. Türkische Regierungs-Vertreter sprechen über eine mögliche Intervention in Syrien.

„Wenn wir eingreifen wollen, muss es einen Überraschungseffekt haben.“ Feridun Hadi Sinirlioglu, Unterstaatssekretär Türkisches Außenministerium :

„Wir müssen uns schon gut vorbereiten, damit wir nicht gegen das Völkerrecht verstoßen.“ Ahmet Davutoglu, Türkischer Außenminister :

kein Das ist „Schauen Sie, General, ich schicke vier Agenten auf die andere Seite, die acht Raketen auf ein leeres Feld schießen.“ Hakan Fidan, Türkischer Geheimdienstchef :

Problem. Ein Vorwand lässt sich konstruieren.“

Einen Vorwand für eine Intervention in Syrien? Die Türkische Regierung bestreitet, es gab das Gespräch. Und: Es ging um Syrien. Aber Teile der geheimen Aufnahme seien manipuliert.

Manipulierte Tonaufnahmen? Uwe Seyfert ist Audioforensiker. Mit spezieller Software kann er nach Ton-Manipulationen suchen. Seyfert arbeitet häufig im Auftrag von Polizei er das Material analysiert und Staatsanwaltschaften. Mit unserem türkischsprachigen Kollegen

„Zunächst ist zu sagen, dass wir hier keine Originalaufnahme vorliegen haben, sondern eine Kopie. Eventuell eine Mehrfachkopie, die Uwe Seyfert, Experte für Audioforensik:

Version, die ich untersucht bei der hochgeladen worden ist und natürlich jederzeit hätte manipuliert werden können. YouTube auf

habe, ließen sich allerdings keine konkreten Indizien auf Manipulation feststellen. Im Gegenteil, die inhaltlich kritischen Passagen wirkten wie aus einem Guss.“

Türkische-Experten Josef Janning passen die jüngsten Enthüllungen zur bisherigen Syrien-Strategie der Regierung Erdogan. Für den Ob manipuliert oder nicht.

Weise „Diese Enthüllungen machen klar, dass die Türkei weiter an Alleingangszenarien arbeitet und sich in gewisser Weise auf eine Intervention in Syrien vorbereitet. Das muss alle besorgen. Schließt die andere Seite zurück, dann ist die NATO involviert. Gleichgültig darüber, ob es sich ursprünglich um einen Scheinangriff

oder einen tatsächlichen

gehandelt

habe.“

Denn der NATO-Vertrag verpflichtet die Bündnispartner zum Beistand, falls ein Mitglied angegriffen wird. Und die Bundeswehr - sie steht mit ihren Patriots am Anfang in der

Türkei. Wegen Attacken der syrischen Armee auf den Bündnispartner - so die offizielle Version. Doch gab es diese Attacken tatsächlich? Juni 2012. Ein türkischer

Aufklärungsjet vom Typ Phantom stürzt ab, über dem Mittelmeer. Das ist unstrittig. Die Türkei beschuldigt Syrien, den Jet abgeschossen zu haben. Der NATO-Generalsekretär

übernimmt diese Version prompt.

„Wir haben über den Abschuss des türkischen Flugzeuges durch Syrien gesprochen. Dies ist ein weiteres Beispiel Rasmussen, NATO-Generalsekretär, 26.06.2012 : Anders Fogh

dafür, wie die syrische Regierung internationale Regeln missachtet.“

ebenfalls auf einen Merkmal. MONITOR liegt ein als geheim eingestuftes Dokument der Bundesregierung vor. Dort liest sich das weniger eindeutig. Das Dokument verweist

geheimen NATO-Bericht zu dem Phantom-Absturz. Wörtlich heißt es.

„Der Bericht legt sich nicht eindeutig darauf fest, dass syrische Flugabwehreinheiten ursächlich für den Vorfall waren.“ Zitat:

„ohne irgendein höheres Zutun. Das sind alte Flugzeuge. abgestürzt „Von diesem Flugzeugtyp sind zuvor schon 54 Maschinen , Türkei : International Crisis Group, Pope Hugh

Flugzeug war. Es mit dem

Wir wissen nicht genau, was

war wohl deutlich näher an Syrien als ursprünglich gesagt. Das ist eben der Nebel des Krieges.“

Wochen nach dem vermeintlichen Abschuss muss das türkische Militär einräumen, in den Trümmern des Flugzeugs ...

-Rückstünden oder irgendeine Form von Munition gefunden.“Explosions „... wurden keine Spuren von Zitat:

Wie klang das auf dem geheimen Tonmitschnitt im Internet?

„Ein Vorwand lässt sich konstruieren.“Hakan Fidan, türkischer Geheimdienstchef :

Die Mehrheit im Bundestag sah, als es um den Patriot-Einsatz ging, keinen Grund für Zweifel.

„Die Türkei ist bedroht - Punkt.“14.12.2012:

„Wenn ein NATO-Partner uns um Hilfe bittet, wir dieser Hilfe auch entsprechen.“14.12.2012:

„Es hat sich herausgestellt, dass das gefilterte bzw. falsche Geheimdienstinformationen sind. Und aufSevim Dağdelen, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages:

Grundlage dieser falschen Information hat der Bundestag diesen Patriot-Einsatz beschlossen.“

Das gefährliche Spiel des Recep Tayyip Erdoğan. Es geht längst weiter. Die jüngste Eskalation erst vor wenigen Tagen. Live im regierungsnahen türkischen Fernsehen.

„Murat Karatas, was geschieht an der Grenze? Klär uns bitte auf!“Moderatorin :

Der Reporter berichtet über Gefechte der Syrer hinter der Grenze. Und plötzlich, nach wenigen Sekunden.

„Nach den Informationen die ich bekomme, ist ein Flugzeug abgestürzt. In diesem Augenblick. Wir übertragen live. Die Stelle, wo das Flugzeug abgestürzt ist, zeigtReporter:

uns unser Kameramann Hasan. Die Spuren in der Luft und den Ort des Absturzes. Sie können jetzt die schwarze pilzförmige Wolke dort sehen.“

Jörg Armbruster hat für die ARD von vielen Kriegen live berichtet. Ein syrischer Jet abgeschossen, und das live in den Nachrichten? Zufall, sagt der Sender. Armbruster mag

daran nicht glauben.

„Also für mich liegt die Vermutung sehr nahe, dass er Informationen bekommen hat vor dem Absturz des Kampfflugzeuges, woJörg Armbruster, ehem. ARD-Korrespondent:

es vermutlich abstürzen wird, was dort passiert und damit er es auch in der richtigen Weise kommentiert. Ohne diese Information glaube ich, kann das nicht wirklich gelingen.“

„Man kann aus solchen Vorgängen lernen, immer zweimal hinzusehen. Und nicht ohne Weiteres alles als richtig zuJosef Janning, European Council of Foreign Relations:

unterstellen, was einem selbst von langjährigen Bündnispartnern präsentiert wird.“

Das brandgefährliche Spiel des Nato-Partners Erdoğan. Deutschland sollte es im eigenen Interesse nicht länger ignorieren.

„Als Verteidigungsministerin Von der Leyen letzten Monat die deutschen Soldaten in der Türkei besuchte, sprach sie davon, dass sich die Bundeswehr auf einenGeorg Restle:

längeren Zeitraum in der türkisch-syrischen Grenzregion einstellen müsse. Klingt schon fast so wie ein Blankoscheck für die Kriegspläne des türkischen Ministerpräsidenten.“

Quelle : Das Erste